Gießener Anzeiger vom 22. März 2017

Hilfe bei Integration

In einem Gespräch mit Carolin Müller, Jugendpflegerin der Stadt Lollar, erhielten wir genauere Informationen über mögliche Hilfe für Flüchtlinge und deren Integration.

Die meisten geflüchteten Menschen, die in Lollar Zuflucht gefunden haben, kommen aus Syrien. Dennoch flüchten auch viele aus dem Irak, aus Afghanistan und aus Somalia und anderen Ländern.

Für ihre Flucht gibt es die unterschiedlichsten Gründe, so beispielsweise Hungersnot, Dürre, Bürgerkrieg und Krieg. Diesen Menschen geht es nicht gut, sie brauchen Hilfe bei Wohnungsfragen, dem Ausfüllen von Dokumenten auf Ämtern, aber auch beim Erlernen der deutschen Sprache. Oft fällt es ihnen sehr schwer, die deutsche Sprache zu lernen. Adäquate Hilfe und Beratung erhalten die Flüchtlinge bei Dilek Yalcin, der Flüchtlingsberaterin im Jugend- und Beratungszentrum Lollar. Die Beratung und Hilfe bezieht sich dabei auf verschiedenste Angelegenheiten. Auch findet man vor Ort eine Übersetzerin, welche zu Terminen, beispielsweise bei Arztbesuchen oder Anmeldungen für Kita oder Schule, ihre Begleitung anbietet.

Das sogenannte „Sprechcafé" ist eine weitere Einrichtung, die zur Integration flüchtiger Menschen beiträgt. Es handelt sich dabei um einen Raum im Jugend- und Beratungszentrum, der von Flüchtlingen als Treffpunkt genutzt wird, um gemeinsam den weiteren neu angefangenen Weg zu planen. Adresse ist folgende: Jugend- und Beratungszentrum Lollar, Schur 18, 35457 Lollar.

Saskia Barho, Klasse G8c, CBES Lollar